

## Die Schweinshaxe besiegt die Currywurst auf der Zielgeraden

Kim Collins lernt das Ruhrgebiet kennen

Der Berg an Lebensmitteln auf seinem Teller war dann doch zu groß. Kim Collins ließ sich den Rest von Schweinshaxe und Sauerkraut einpacken. Der Weltklasse-Sprinter und Dirk Lewald vom LC Adler Bottrop hatten ihren gemeinsamen Feiertag im Oberhausener CentrO kulinarisch ausklingen lassen. Eigentlich hatte Collins nur eine Currywurst versuchen wollen. Das Rennen machte jedoch die bayerische Spezialität. Lewald nahm das mit einem Schmunzeln zur Kenntnis.

Zuvor hatten die beiden die Oberhausener Kirmes besucht. Ein Kontrastprogramm zur Führung über Zeche Zollverein, bei der Collins interessiert in die Geschichte des Ruhrgebiets abtauchte.

Der Mann aus der Karibik ist nicht zum ersten Mal in Deutschland. „Ich habe schon an Wettkämpfen in Berlin und München teilgenommen“, sagt der Olympiateilnehmer über 100 Meter. In den vergangenen Tagen habe er das Land aber noch einmal aus einer anderen Perspektive kennen gelernt. „Bottrop ist viel kleiner als München und Berlin. Die Stadt macht auf mich einen gemütlichen Eindruck und ich fühle mich hier wirklich sehr wohl.“ Angst, dass ihm die Schweinshaxe schwer im Magen liegen könnte, hat Collins nicht. Der 40-Jährige will am Sonntag zeigen, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört und dass auch bei Olympia in Rio de Janeiro mit ihm zu rechnen ist. *FELx*



Zu Besuch auf Zeche Zollverein: Kim Collins machte sich mit der Geschichte des Ruhrgebiets vertraut. FOTO: LCA